

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 127

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 2. Juni
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Vendredi, 2 juin
1944

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 127

Redaktion und Administration:
Eiffingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für SHAB. (ohne Bellagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A.
— Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 127

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 433 A/44 der Preiskontrollstelle des EVD über Preise für Speisehafer-
produkte. Prescriptions n° 433 A/44 du Service du contrôle des prix du DEP concernant
les prix des produits alimentaires à base d'avoine. Prescrizione N. 433 A/44
dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi dei prodotti
dell'avena commestibile.

Verfügung Nr. 729 A/44 der Preiskontrollstelle des EVD über die Kalkulation im Schmiede-
gewerbe. Prescriptions n° 729 A/44 du Service du contrôle des prix du DEP
concernant le calcul des prix des travaux de forge. Prescrizione N. 729 A/44
dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente il calcolo dei prezzi dei
lavori da fabbro.

Rückständige Erträge aus schweizerischen Finanzforderungen in Spanien. Revenus
arriérés financiers en Espagne. Redditi finanziari arretrati in Spagna.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Vermisst wird Eigentümerschuldbrief von Fr. 30 000, eingetragen in
Fraubrunnen am 1. Dezember 1928, Beleg P. 1/2679, haftend auf ½ Anteil
von Grundbuch Nr. 546 von Münchenbuchsee; Gläubigerin und Schuldnerin
ist Frau Johanna Blaser, geb. Käch, in Bern, Kalcheggweg 21.

Der unbekannte Titelinhaber wird ersucht, den Titel binnen Jahresfrist,
seit der ersten Ausschreibung, dem Richteramt Fraubrunnen vorzulegen,
widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. (W 195⁴)

Fraubrunnen, den 25. Mai 1944.

Der Gerichtspräsident:
Staub.

Par ordonnance du 17 mai 1944, le président du Tribunal de la Broye
a ordonné une enquête aux fins de retrouver et, en cas d'insuccès, d'annuler
et d'ordonner une nouvelle expédition du titre ci-après: Certificat au por-
teur du Crédit agricole et industriel de la Broye du capital de 9000 fr.,
n° 2657, au 3 ¼ %, échu le 14 avril 1944, avec coupon à dite date.

En conséquence, sommation est faite au détenteur inconnu de ce titre
d'avoir à le produire au greffe du Tribunal de la Broye à Estavayer-le-Lac,
dans un délai de six mois dès la première publication, faute de quoi l'annu-
lation en sera prononcée et une nouvelle expédition ordonnée. (W 191⁴)

Estavayer, le 17 mai 1944.

Le président: M. Reichlen.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

6. Mai 1944.

Gemeinnützige Baugenossenschaft Erlenbach-Zürich (G.B.E.), in Erlen-
bach. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 17. Januar/
11. April 1944 eine Genossenschaft. Sie verfolgt den Zweck, mit Unter-
stützung des Bundes, des Kantons Zürich und der Gemeinde Erlenbach
auf dem Gebiete der Gemeinde Erlenbach preiswürdige Wohnungen zu
schaffen und zu unterhalten. Sie sucht diesen Zweck zu erreichen durch den
Bau von soliden und zweckmässigen Ein- und Mehrfamilienhäusern und
durch Verkauf oder Vermietung der Häuser bzw. Wohnungen an die
Mitglieder zu möglichst niedrigen Preisen. Die Genossenschaft kann alle
mit dem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt zusammenhängenden
Geschäfte tätigen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine
zu Fr. 100. Jeder Genossenschafter hat mindestens einen Anteilschein zu
übernehmen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.
Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt,
die Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht zwingend
etwas anderes bestimmt, durch Publikation in der «Zürchersee-Zeitung»
oder durch Zirkular. Die Verwaltung besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Der
Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit dem Aktuar oder
dem Kassier die Unterschrift. Es sind dies: Werner Günthard, von Adlis-
wil, Präsident; Walter Siegenthaler, von Trub, Vizepräsident; Franz
Müller, von Zürich, Aktuar, und Erwin Imholz, von Zürich, Kassier; alle
in Erlenbach (Zürich). Geschäftsdomizil: Rietstrasse 35, beim Präsidenten.

27. Mai 1944.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Wetzikon-Seegraben, in Wetzikon
(SHAB. Nr. 239 vom 11. Oktober 1941, Seite 2015). Mit Beschluss vom
12. März 1944 hat die Generalversammlung neue, den Vorschriften des
revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Die
Genossenschaft bezweckt, ohne dabei die Erzielung eines Gewinnes zu
beabsichtigen, namentlich die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und
die Hebung und Förderung der beruflichen Bildung ihrer Mitglieder sowie
die Weckung und Kräftigung des genossenschaftlichen Geistes der Land-
wirtschaft treibenden Bevölkerung. Sie sucht ihren Zweck insbesondere
zu erreichen durch: a) Vermittlung von preiswürdigen landwirtschaftlichen
Hilfsstoffen, Geräten und andern Bedarfsartikeln; b) Absatz von Erzeug-
nissen des landwirtschaftlichen Betriebes, Veranstaltung von Kursen und
Vorträgen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die
Mitglieder wie bisher persönlich und solidarisch. Daneben besteht unbe-
schränkte Nachschusspflicht der Genossenschafter. Bekanntmachungen
erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Ge-
nossenschafter durch Publikation im «Freisinnigen». Präsident oder
Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit dem Aktuar. Der Ver-
walter führt Einzelunterschrift. Heinrich Leemann ist aus dem Vorstand
ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident Henri Mess-
kommer-Honegger oder Vizepräsident Jakob Winkler-Meier, von Ober-
embrach, in Wetzikon, führen Kollektivunterschrift mit Aktuar Rudolf
Grujer. Als Verwalter mit Einzelunterschrift (ausserhalb des Vorstandes)
ist gewählt worden Otto Hasler, von Lachen (Schwyz), in Wetzikon.

27. Mai 1944.

Wohlfahrtsfonds zugunsten der Angestellten und Arbeiter der Hamed-
Verlagswerke A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 179 vom 5. August 1942,
Seite 1791). Der Stiftungsrat hat die Stiftungsurkunde mit Zustimmung
des Bezirksrates Zürich vom 22. Oktober 1943 und 11. Februar 1944
revidiert. Dadurch erfahren die publikationspflichtigen Tatsachen folgende
Änderungen: Der Name der Stiftung lautet Wohlfahrtsfonds zugunsten
der Angestellten und Arbeiter der Verlag Helmutliteratur A.G. Der Stiftungs-
rat besteht aus 3 Mitgliedern. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Die
beiden übrigen Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift
unter sich oder je mit dem Präsidenten. Dr. Heinrich Hitz ist nicht mehr
Mitglied des Stiftungsrates. Seine Unterschrift ist erloschen. Die beiden
Mitglieder des Stiftungsrates Fritz A. Moser, von und in Zürich, und Emil
Kern, von und in Zürich, führen Kollektivunterschrift unter sich oder je
mit dem Einzelunterschrift führenden Präsidenten des Stiftungsrates Karl
Ochsner-Wyss.

27. Mai 1944.

Krankenkasse der Federnfabrik und Mech. Werkstätte Baumann & Cie.
Aktiengesellschaft, Genossenschaft, in Rüti (SHAB. Nr. 274 vom 21. No-
vember 1940, Seite 2137). Mit Beschluss vom 19. Februar 1944 hat die
Generalversammlung die Statuten revidiert. Dadurch erfahren die publi-
kationspflichtigen Tatsachen keine Änderung. Ferdinand Fäh ist aus dem
Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident ist
der bisherige Protokollführer Jakob Bailer, von Rüti, in Ermenswil, Ge-
meinde Eschenbach. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunter-
schrift mit dem Aktuar.

27. Mai 1944.

Stiftung für Personal-Fürsorge der Firma Felix Endrich A.-G., in Zürich, in
Zürich 1 (SHAB. Nr. 147 vom 28. Juni 1943, Seite 1477). Walter Moos
ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.
Neu ist in den Stiftungsrat gewählt worden Johann Kobelt, von Marbach
(St. Gallen), in Bern. Er führt Kollektivunterschrift je mit einem der
übrigen Berechtigten.

27. Mai 1944. Blumen und Pilze.

Hans Schweizer, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Hans Schweizer, von
Zürich, in Zürich 1. Handel mit Blumen und Pilzen. Predigerplatz 46.

27. Mai 1944. Restaurationsbetrieb.

Fritz Schust, in Zürich (SHAB. Nr. 116 vom 19. Mai 1938, Seite 1122),
Restaurationsbetrieb. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch
Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 23. März
1944 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen
Richters vom 2. Mai 1944 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Der
Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird gemäss Artikel 66 HRGv.
von Amtes wegen gelöscht.

27. Mai 1944. Waren aller Art.

M. Keller & Co., in Zürich 2. Mira Keller, von Zürich, in New York (USA.),
als unbeschränkt haftende Gesellschafterin und Bozema Haramule, geschie-
dene Keller, von und in Zürich, als Kommanditistin mit einer Kommandit-
summe von Fr. 1000 sind unter dieser Firma eine Kommanditgesellschaft
eingegangen, welche am 12. Mai 1944 ihren Anfang nahm. Die Kommandit-
summe wird durch Bareinzahlung liberiert. Einzelprokura ist erteilt an die
Kommanditistin Bozema Haramule, geschiedene Keller. Import und Export
von Waren aller Art. Bleicherweg 10.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

30. Mai 1944. Bäckerei usw.
 Emil Lütolf-Burtscher, in Balsthal, Bäckerei und Konditorei (SHAB. Nr. 241 vom 15. Oktober 1934, Seite 2850). Diese Einzelfirma wird infolge Verkaufes des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers gelöscht.
 30. Mai 1944.
 Gebrüder Gunzinger A.-G. Uhrenfabrik Welschenrohr, in Welschenrohr (SHAB. Nr. 122 vom 26. Mai 1944, Seite 1190). Die Gesellschaft erteilt Kollektivprokura an Pierre Vuillemin, von Tramelan-Dessus und La Sagne (Neuenburg), in Welschenrohr.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

25. Mai 1944.
 Gesellschaft für Holzstoffbereitung (Société pour la Fabrication de Pâte de Bois) (Società per la Fabbricazione della Pasta di Legno), in Basel (SHAB. Nr. 130 vom 9. Juni 1942, Seite 1291). In der Aktiengesellschaft wurde der bisherige Prokurist Max Kramer-Gläser zum Vizedirektor ernannt. Er führt wie bisher die Unterschrift zu zweien.

25. Mai 1944. Wirtschaft.
 Fritz Tait, in Basel (SHAB. Nr. 137 vom 14. Juni 1941, Seite 1155), Wirtschaftsbetrieb. Der Inhaber verlegt das Domizil nach Rebgrasse 4.

25. Mai 1944. Wirtschaft.
 E. Nobs, in Basel (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1940, Seite 1239), Wirtschaftsbetrieb. Der Inhaber verlegt das Domizil nach Riehenstrasse 18.

25. Mai 1944.
 H. Silbernagel, in Basel (SHAB. Nr. 25 vom 1. Februar 1943, Seite 250), Vertretungen aller Art. Der Inhaber ändert die Firma ab in Füllfederklinik Silbernagel und nimmt ferner in die Natur des Geschäftes auf Verwertung und Reparaturen von Füllfedern und Stiften.

25. Mai 1944. Wirtschaft.
 Otto Schibli, in Basel (SHAB. Nr. 182 vom 23. Juli 1921, Seite 1499/1500), Wirtschaftsbetrieb. Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. Mai 1944. Textilwaren.
 S. Glass, in Basel (SHAB. Nr. 24 vom 29. Januar 1944, Seite 241), Handel in Textilwaren usw. Der Inhaber dieser Einzelfirma hat das Geschäftslokal verlegt nach Freie Strasse 40.

26. Mai 1944. Reiseartikel usw.
 Uehlinger & Bucher, in Basel (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1935, Seite 428), Fabrikation von und Handel mit Reiseartikeln und Lederwaren. Die Kollektivgesellschaft hat sich infolge Todes des Gesellschafters August Uehlinger-Kopp aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kollektivgesellschaft: «Uehlinger & Bucher», in Basel.

26. Mai 1944. Reiseartikel usw.
 Uehlinger & Bucher, in Basel. Witwe Marie Uehlinger-Kopp, von und in Basel, und Joseph Bucher-Gutzwiller, von und in Therwil, sind unter der obigen Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Februar 1944 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Uehlinger & Bucher», in Basel, übernommen hat. Fabrikation und Handel mit Reiseartikeln und Lederwaren. Leonhardsgraben 43.

26. Mai 1944.
 Gegenseitige Unterstützungs- und Sterbekasse der Arbeiterschaft der Firma J. R. Geigy A.G., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 23. Mai 1944 eine Genossenschaft zum Zweck, ihren Mitgliedern in gemeinsamer Selbsthilfe die Ausrichtung von Sterbegeldern zu ermöglichen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus mindestens 5 Mitgliedern. Ernst Wyss-Schoenenberger, von Dulliken, Präsident, Emil Rennwald-Gerster und Wilhelm Vichweg-Löliger, beide von Basel, alle in Basel, zeichnen zu zweien. Domizil: Sandgrubenstrasse 27.

26. Mai 1944.
 Betriebskrankenkasse der Arbeiterschaft der Firma J. R. Geigy A.G., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 23. Mai 1944 eine Genossenschaft zum Zwecke der gegenseitigen Unterstützung der Arbeiter der Firma «J. R. Geigy A.G.», im Krankheitsfalle. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus mindestens 5 Mitgliedern. Ernst Wyss-Schoenenberger, von Dulliken, Präsident; Edmund Weiss-Felder, von Kaisten, und Wilhelm Vichweg-Löliger, von Basel, alle in Basel, zeichnen zu zweien. Domizil: Sandgrubenstrasse 27.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

27. Mai 1944.
 Baugenossenschaft Allmend Schaffhausen, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 216 vom 16. September 1943, Seite 2074). Zum Präsidenten des Vorstandes wurde Albin Lehmann (bisher Aktuar) und als Aktuar Alfred Hofmann (bisher Präsident) gewählt. Der aus dem Vorstand ausgeschiedene Vizepräsident Fridolin Forster, von Basadingen, in Schaffhausen, wurde zum Geschäftsführer ernannt. Der Präsident oder der Aktuar führen Kollektivunterschrift mit dem Kassier oder dem Geschäftsführer. Neues Geschäftslokal: Hohentwielstrasse 5, beim Geschäftsführer.

Appenzell ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

27. Mai 1944. Schuhwaren.
 Zigerlig-Tischhauser, vorm. Schuhhaus Nüesch, in Herisau, Schuhwaren, Laden und Versand (SHAB. Nr. 247 vom 22. Oktober 1943, Seite 2358). Der Firmainhaber hat nun seinen Wohnsitz in Herisau.

27. Mai 1944. Hotel-Pension.
 Witwe Anna Gander-Rüttimann, in Heiden, Hotel-Pension (SHAB. Nr. 291 vom 14. Dezember 1931, Seite 2666). Die Firma ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

27. Mai 1944. Hotel-Restaurant.
 Walther Stanzel-Reutimann, in Heiden. Inhaber dieser Firma ist Walther Stanzel-Reutimann, von Triboltingen, in Heiden. Hotel-Restaurant. Lindenplatz 238, Hotel Gletscherhügel.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

28. Mai 1944. Buchdruckerei, Papeterie usw.
 H. Sturzenegger, in Jona. Inhaber dieser Firma ist Hans Sturzenegger, von Reute (Appenzell ARh.), in Jona (St. Gallen). Buchdruckerei, Papeterie, Einrahmungen. Allmeind.

26. Mai 1944. Viehhandel.
 Berthold Fähr, in Benken. Inhaber dieser Firma ist Berthold Fähr; von und in Benken (St. Gallen). Viehhandel. «Starrberg». (Eintragung von Amtes wegen gemäss Artikel 57, Absatz 4, HRegV.)

26. Mai 1944.
 Wohlfahrtsfond der ALTOCO A. G. St. Gallen, in St. Gallen, Stiftung (SHAB. Nr. 58 vom 9. März 1944, Seite 570). Alfred Tobler ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde in den Stiftungsrat gewählt Fritz Mumenthaler, von Trachselwald, in St. Gallen. Die Stiftungsratsmitglieder zeichnen kollektiv zu zweien.

26. Mai 1944.
 Landw. Genossenschaft Wil und Umgebung, in Wil (SHAB. Nr. 4 vom 8. Januar 1942, Seite 51). Diese Genossenschaft hat in der Hauptversammlung der Genossenschafter vom 14. Mai 1944 eine Revision der Artikel 4 und 6 ihrer Statuten durchgeführt. Die Änderungen unterliegen nicht der Publikationspflicht.

26. Mai 1944. Hotel, Mineralwasser usw.
 Johann Wicki, in Flawil, Hotel und Pension sowie Handel mit Mineralwasser und Landesprodukten (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1934, Seite 1995). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

26. Mai 1944. Bad, Gasthaus.
 Lacher Karl Alfred, in Wattwil, Bad und Gasthaus (SHAB. Nr. 46 vom 25. Februar 1936, Seite 467). Diese Firma ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

27. Mai 1944. Kolonialwaren, Mercerie usw.
 Albert Zwicker-Germann, in Waldkirch, Handel mit Kolonialwaren, Drogen, Mercerie, Spirituosen, Wein, Kohlen und Kartoffeln (SHAB. Nr. 28 vom 4. Februar 1932, Seite 292). Diese Firma ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

27. Mai 1944. Kohlen, Kartoffeln usw.
 Emil Zwicker-Giger, in Waldkirch. Inhaber dieser Firma ist Emil Zwicker, von und in Waldkirch (St. Gallen). Gemischtwarengeschäft, Kohlen- und Kartoffelhandel. Arneggerstrasse.

Aargau — Argovie — Argovia

13. Mai 1944.
 Grastrockner-Genossenschaft Muri, in Muri. Unter dieser Firma besteht auf Grund der am 10. März 1944 beschlossenen Statuten eine Genossenschaft. Sie bezweckt den Betrieb einer Grastrocknerei und kann das Trocknen auf weitere Produkte ausdehnen. Sie fördert weiter durch Aufklärung der Landwirte die Technik des Futterbaues und der Fütterung. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Für die Mitglieder besteht die unbeschränkte Nachschusspflicht. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mittelungen durch die Post. Der Vorstand besteht aus 5 bis 13 Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv. Präsident ist Franz Ineichen, von Rothenburg, in Boswil; Vizepräsident: Ernst Sägger, von Bannwil, in Muri (Aargau); Aktuar: Arthur Weber, von Menziken, in Muri (Aargau).

27. Mai 1944.
 Darlehenskasse Bünzen, in Bünzen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 142 vom 21. Juni 1939, Seite 1286). Die Unterschrift von Beat Oswald, Aktuar, ist erloschen. Er verbleibt als Beisitzer im Vorstände. Als Aktuar ist gewählt worden der bisherige Beisitzer Georg Müller, von und in Bünzen. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv.

27. Mai 1944. Elastische Gewebe.
 R. Gradmann-Strub A.-G., in Zofingen, Fabrikation und Verkauf von elastischen Geweben und aller daraus konfektionierten Artikel (SHAB. Nr. 121 vom 29. Mai 1942, Seite 1203). Als Mitglied des Verwaltungsrates ist gewählt worden Ernst Fehlmann-Gradmann, von Schöftland, in Aarau. Er ist nicht zeichnungsberechtigt.

27. Mai 1944. Baumwoll- und Leinenweberei.
 Gradmann-Strub & Co. A. G., in Zofingen, Fabrikation von und Verkauf der Fabrikate einer Baumwoll- und Leinenweberei (SHAB. Nr. 295 vom 14. Dezember 1939, Seite 2486). Als Mitglied des Verwaltungsrates ist gewählt worden Ernst Fehlmann-Gradmann, von Schöftland, in Aarau. Er ist nicht zeichnungsberechtigt.

27. Mai 1944.
 Konsumverein Baden, in Baden, Genossenschaft (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1939, Seite 1569). Die Unterschrift des Verwalters Wilhelm Walter ist erloschen. Als neuer Verwalter wurde gewählt Ernst Sigg, von Dörlingen, in Baden. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Verwalter je zu zweien kollektiv.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faldo

27. maggio 1944. Costruzioni, ecc.
 Fratelli Pontiggia, in Giornico, impresa di costruzioni e pavimenti in piastrelle, società in nome collettivo (FUSC. del 14 gennaio 1942, n° 9, pagina 104). La società viene radiata d'ufficio in seguito a trasferimento della sede in Ligornetto (FUSC. del 25 maggio 1944, n° 121, pagina 1184).

Distretto di Mendrisio

22. maggio 1944. Costruzioni.
 Oreste Zanetta, in Bruzella, impresa costruzioni (FUSC. del 21 maggio 1938, n° 118, pagina 1141). La ditta è cancellata ad istanza del titolare per cessione dell'azienda alla società a garanzia limitata «Zanetta e Moretti», impresa di costruzioni s. a. g. l. con sede in Mendrisio e succursale a Balerna, la quale ne ha assunto l'attivo ed il passivo.

22. maggio 1944. Costruzioni, ecc.
 Armando Moretti, in Balerna, ufficio tecnico e impresa costruzioni (FUSC. del 7 aprile 1943, n° 81, pagina 797). La ditta è cancellata ad istanza del titolare per cessione dell'azienda alla società a garanzia limitata «Zanetta e Moretti», impresa di costruzioni s. a. g. l. con sede in Mendrisio e succursale a Balerna, la quale ne ha assunto l'attivo ed il passivo.

22. maggio 1944.
 Zanetta e Moretti, impresa di costruzioni s. a. g. l., con sede in Mendrisio e succursale a Balerna. Sotto questa denominazione è stata costituita una società a garanzia limitata avente per scopo lavori di costruzioni, edilizia e stradali, sotto- e soprastruttura ed affini, rappresentanze e com-

mercio di materiali di costruzione. L'atto di costituzione e gli statuti sono di data 5 maggio 1944. Il capitale sociale è di fr. 20 000, suddiviso in due quote di fr. 10 000 cadauna, rispettivamente assunte dai soci Oreste Zanetta, fu Michele, da ed in Bruzella, e Armando Moretti, fu Carlo, da Riva San Vitale, in Balerna. Le quote sono state interamente liberate mediante conferimento da parte dei soci dell'attivo e del passivo delle ditte individuali « Oreste Zanetta » e « Armando Moretti » secondo il bilancio chiuso al 20 aprile 1944 con un attivo di fr. 57 102.35 contro un passivo di fr. 37 102.35; attivo netto fr. 20 000. La società assume pertanto attivo e passivo delle ditte individuali « Oreste Zanetta » e « Armando Moretti ». Le pubblicazioni che riguardano la società avvengono a mezzo del Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è amministrata dai soci collettivamente in qualità di gerenti ed è vincolata di fronte ai terzi con la loro firma collettiva. Uffici: Mendrisio: Piazza Industria; Balerna: presso Armando Moretti.

26 maggio 1944. Osteria.
Bernasconi Rosa, in Morbio-Inferiore, osteria (FUSC. del 29 ottobre 1925, n° 252, pagina 1816). La ditta è cancellata ad istanza degli eredi per decesso della titolare.

26 maggio 1944. Mercerie.
Maria Bernasconi-De-Grazia, in Morbio-Inferiore, mercerie (FUSC. del 22 maggio 1933, n° 118, pagina 1232). La ditta è cancellata ad istanza della titolare per cessazione del commercio.

27 maggio 1944. Vino.
Galletti Tranquillo, in Morbio-Inferiore, vendita di vino al minuto con posteria (FUSC. del 12 gennaio 1899, n° 11, pagina 42). La ditta è cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Cully

25 mai 1944.
Laiterie de la Clef aux Moines; à la Clef-aux-Moines, commune de Savigny, société coopérative (FOSC. du 12 mars 1938, n° 60, page 573). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 2 mars 1944, la société a révisé ses statuts et les a adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. Les modifications ne sont pas soumises à publication. Le président est Samuel Diserens, de Savigny, au Publoz, commune de Savigny, en remplacement de William Diserens, dont les pouvoirs sont éteints. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

Bureau de Lausanne

27 mai 1944. Objets d'art.
Carmen Perret, à Lausanne. Le chef de la maison est Carmen Perret, de et à Genève. Procuration individuelle est conférée à Pierre Mongot, de Genève, à Lausanne. Fabrication d'objets d'art. Avenue de Cour 102.

27 mai 1944. Charcuterie.
Roger Hasler, à Lausanne, charcuterie en gros (FOSC. du 6 août 1934). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

27 mai 1944. Combustibles, etc.
Hols de François Pachoud, à Lausanne, commerce de combustibles et vente d'appareils de chauffage, société en nom collectif (FOSC. du 11 mai 1940). Procuration individuelle est conférée à Victor Marquis, de Morges et Echichens, à Lausanne.

29 mai 1944. Immeubles.
La Trabandine B.S. à r.l., à Lausanne, immeubles, société à responsabilité limitée (FOSC. du 12 mars 1943). Le gérant André Valeggia est démissionnaire; sa signature est radiée. Louis Willemin, de et à Genève, est nommé gérant, avec signature individuelle. La société est engagée par la seule signature du gérant.

29 mai 1944.
Société Immobilière du Trabandan N° 5, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 10 juillet 1942). L'administrateur Jean Bron est démissionnaire; sa signature est radiée. Robert Gay, d'Essertines sur Rolle, à Lausanne, est nommé seul administrateur, avec signature individuelle. Les bureaux sont transférés Rue Centrale 5, en l'étude du notaire Braun.

29 mai 1944. Participations.
Sofam S.A., à Lausanne, participations (FOSC. du 27 mars 1943). L'assemblée générale du 17 mai 1944 a voté la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

29 mai 1944. Immeubles.
Vert Site S.A., à Prilly, immeubles (FOSC. du 26 janvier 1942). L'administrateur Emile Boss est décédé et l'administrateur Robert Longchamp est démissionnaire; leurs signatures sont radiées. Gustave Gardaz, de Villars-le-Terroir (Vaud), et Ernest Mani, de Schwenden, commune de Dientgen (Berne), les deux à Echallens, sont nommés administrateurs. Le conseil se compose de: François Mergozzi, président (inscrit jusqu'ici comme administrateur); Ernest Mani, vice-président, et Gustave Gardaz, secrétaire. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire du conseil.

29 mai 1944. Tapissier, etc.
F. Flach, à Lausanne. Le chef de la maison est Franz Flach, allié Schlumpf, de Bâle, à Lausanne. Tapissier, décoration d'intérieur. Rue du Maupas 32.

29 mai 1944. Alimentation des animaux.
Rosselet & Cie, à Lausanne, fabrication et vente de produits « Ruppia » pour l'alimentation des animaux, société en nom collectif (FOSC. du 15 décembre 1938). Par décision du 24 mai 1944, l'autorité de surveillance en matière de registre du commerce a ordonné la radiation d'office de cette société en application de l'article 68, alinéa 2, ORC.

29 mai 1944. Salon de coiffure.
F. Rufer, à Lausanne. Le chef de la maison est Fritz Rufer, allié Hostettler, de Mattstetten (Berne), à Lausanne. Coiffeur pour dames et messieurs. Petit-Chêne 3.

Bureau de Vevey

29 mai 1944.
Société de secours en cas de maladie des ouvriers de la Commune de Vevey, société coopérative, à Vevey (FOSC. du 16 février 1938, n° 39). Georges Ney, de Payerne, à Vevey, a été désigné en qualité de secrétaire du comité, et Charles Crausaz, de Trey, à Vevey, comme membre adjoint. Ils engageront la société en signant collectivement à deux avec le président ou le vice-président du comité. Marcel Deleysin, secrétaire, décédé, et Emile Barbier, adjoint, sortant de charge, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Le bureau de la société se trouve chez Fédia Muller, président, Villa Florentine, Chemin de Rollier 4.

Wallis — Valais — Vallesse Bureau de Sion

19 mai 1944.

Caisse Populaire d'Assurance-Maladie de Sion, à Sion, association (FOSC. du 30 mai 1940, n° 124, page 998). En assemblée générale du 26 mars 1944, la société a nommé, en remplacement de Jeanne Perrier-Wuest, caissière démissionnaire, dont les pouvoirs sont radiés, Albert Mévilot, de et à Sion. La société est engagée par la signature collective à deux du président et du secrétaire ou du vice-président avec un autre membre.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de La Chaux-de-Fonds

26 mai 1944. Maçonnerie, etc.
Pietro Castioni, à La Chaux-de-Fonds. Le chef de la maison est Pietro Castioni, de Stabio (Tessin), à La Chaux-de-Fonds. Entreprise de maçonnerie en tous genres, spécialité de carrelage et de revêtement. Rue de l'Hôtel de Ville 57.

26 mai 1944. Horlogerie.
Fils de Moïse Dreyfuss, Fabrique Enlla, à La Chaux-de-Fonds, fabrication, achat et vente d'horlogerie (FOSC. du 19 décembre 1925, n° 296). La maison confère procuration individuelle à Jean-Pierre Metzger, de et à La Chaux-de-Fonds.

26 mai 1944.
Fonds des Oeuvres Sociales de Jean Singer et Cie, Société Anonyme, à La Chaux-de-Fonds. Sous cette dénomination, il a été constitué, suivant acte authentique dressé le 25 mai 1944, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but la création d'un fonds pour secours, entraide, assistance, rentes, éventuellement d'une caisse de retraite, destiné à la direction, aux employés et ouvriers de « Jean Singer et Cie, Société anonyme » pour parer aux circonstances économiques résultant notamment de maladie, vieillesse, accidents, chômage, décès, etc. La direction de la fondation est assurée par un comité de 3 à 5 membres, nommés par le conseil d'administration de « Jean Singer et Cie, Société Anonyme ». Trois membres constituent le comité. Le président est Paul-Emile Singer, de La Chaux-de-Fonds; vice-président: Henri-Hermann Rahm, de Hallau (Schaffhouse); secrétaire/caissier: Marcel-Félix Currat, de Genève, tous trois domiciliés à La Chaux-de-Fonds. La fondation est engagée par les signatures collectives à deux du président, du vice-président et du secrétaire/caissier. Bureaux: Rue des Crétêts 32.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

26 mai 1944.
La Coopérative, société de consommation, à Couvet, société coopérative (FOSC. du 9 mars 1943, n° 56, page 541). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 15 octobre 1943, la société a révisé ses statuts et les a adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. La nouvelle raison sociale est La Coopérative. La société a pour but le progrès du bien-être social de ses membres et l'amélioration de leur situation économique par le moyen de l'entraide coopérative. Elle cherche à atteindre ce but en particulier: a) en satisfaisant, par l'achat en commun, les besoins de ses sociétaires en denrées alimentaires, combustibles et objets usuels de bonne qualité, en les répartissant à bon marché et en appliquant le principe du paiement comptant. L'excédent éventuel est réparti entre les sociétaires au prorata de leurs achats, pour autant qu'un autre emploi n'est pas prescrit par les présents statuts, ou par une décision de l'assemblée générale; b) par la création et l'exploitation d'établissements destinés à la transformation et à la production de denrées alimentaires et d'autres objets usuels à l'usage de ses sociétaires; c) par l'accumulation d'une fortune coopérative indivisible; d) par l'affiliation à l'USC, ainsi qu'aux fédérations régionales ou aux fédérations à buts spéciaux existant dans l'USC, ou qui y seraient créées; e) par la création d'oeuvres de nature à servir les intérêts de la société ou par sa participation à de telles créations; f) par l'éducation coopérative des sociétaires et des employés, ainsi que par le perfectionnement du personnel de la coopérative. Le capital est divisé en parts sociales de 10 fr. Les publications sont faites dans « La Coopérative » ou dans les journaux locaux et, pour les cas prescrits par la loi, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 3 membres au moins. La société est engagée par les signatures du président, du vice-président et du secrétaire apposées collectivement à deux. Henri Locher est président; John Favre, vice-président; Alfred Baillois secrétaire; tous déjà inscrits. Locaux: Grande Rue 8.

Genève — Genève — Ginevra

26 mai 1944. Parfumerie et articles de toilette.
Bergerat, à Genève, représentation et commission en parfumerie et articles de toilette (FOSC. du 15 mars 1934, page 689). Procuration individuelle est conférée à Lucie-Claire dite Mathilde Bergerat, née Rouge, de Puplinge, à Genève.

26 mai 1944.
Société de la Maison pour les Enfants Malades, à Genève, association (FOSC. du 17 avril 1941, page 732). Camille Vernet, membre du comité (inscrit), a été nommé président. Georges Lombard, de et à Genève, a été nommé membre du comité. La société est engagée par la signature collective de deux membres du comité. Les pouvoirs d'Albert Lombard, ancien membre et président du comité, démissionnaire, sont éteints.

26 mai 1944.
Fondation des Oeuvres sociales et de secours de Jean Spinedi S.A., à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 25 mai 1944, une fondation régie par les articles 80 et suivants du Code civil. Elle a pour but la création d'un fonds de secours, d'entraide et d'assistance destiné à venir en aide directement ou indirectement aux employés et ouvriers de « Jean Spinedi S.A. », à Genève. L'administration de la fondation est confiée à un conseil d'un ou de plusieurs membres désignés par le conseil d'administration de la maison fondatrice. Le conseil d'administration de la maison fondatrice désigne les vérificateurs de comptes. La fondation est engagée par la signature collective des deux membres du conseil: Jean Spinedi, président, de et à Genève, et Jean-Samuel Bloch, secrétaire, du Locle (Neuchâtel), à Genève. Adresse de la fondation: Boulevard St-Georges 28, bureaux de Jean Spinedi S.A.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 433 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle
über Preise für Speisehaferprodukte

(Vom 31. Mai 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in Ergänzung und teilweiser Abänderung ihrer Verfügungen Nr. 433 A/42, vom 23. Januar 1942, und Nr. 496/Juni, vom 19. Mai 1944, Position 35 und 36, verfügt:

1. **Höchstpreise:** Für paketierte Speisehaferflocken, Hafergrütze und Hafermehl bzw. für die Mischung dieser Produkte mit Weizen im Sinne der Verfügung LIX des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 23. November 1943, werden mit Wirkung ab 1. Juni 1944 folgende Höchstpreise festgesetzt:

	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten (ohne Umsatzsteuer)	Detailhöchstpreis inklusive eventueller Umsatzsteuer brutto mit mindestens 5% Rabatt
	Fr. je 100 kg netto	Fr.
Speisehaferflocken und Hafergrütze		
in 500-g-Paketen	148.—	—,92/Paket
in 250-g-Paketen	158.—	—,48/Paket
Hafermehl		
in 500-g-Paketen	158.—	—,97/Paket
in 250-g-Paketen	168.—	—,53/Paket

2. Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahnsendungen franko Empfangsstation, bei Camionlieferungen franko Domizil. Bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügung Nr. 718 A/43 und 718 A/44 franko Domizil.

3. **Begriff von Paketware:** Als Pakete im Sinne dieser Verfügung gelten: Kartonpackungen mit oder ohne Papiereinlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellux, Cellophan und ähnliche) sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abfüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Paketierungszuschlages.

Grossisten und Detailisten, welche Haferprodukte offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt.

4. **Preisaufruck:** Die Hafermühlen und die selbstopkettierenden Wiederverkäufer sind verpflichtet, sämtliche in den Verkehr gelangenden Pakete mit Haferprodukten an gut sichtbarer Stelle mit dem Preisaufruck folgenden Wortlautes zu versehen:

Für WUST-freie Ware: «Fr. — inkl. mind. 5% Rabatt, WUST-frei»
Für WUST-pflichtige Ware: «Fr. — inkl. mind. 5% Rabatt und WUST»

Für Speisehaferflocken, Hafergrütze und Hafermehl sind für den Preisaufruck vorstehende Detailhöchstpreise und für die übrigen Spezialitäten von Haferprodukten die durch Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle festgesetzten Preise massgebend.

Grundsätzlich soll der Preisaufruck ab 1. Juni 1944 erfolgen. Wo dies infolge technischer Schwierigkeiten nicht möglich ist, behält sich die Eidgenössische Preiskontrollstelle vor, auf schriftliches und begründetes Gesuch hin eine Erstreckung dieser Frist bis spätestens 1. Juli 1944 zu gewähren.

5. **Vorbehalt:** Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland für irgendwelche Leistungen Gegenleistungen zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

6. **Strafbestimmungen:** Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

7. **Inkrafttreten:** Diese Verfügung tritt am 1. Juni 1944 in Kraft. Gleichzeitig werden die mit dieser Verfügung im Widerspruch stehenden Bestimmungen der Verfügung 433 A/42, vom 23. Januar 1942, und 496/Juni, vom 19. Mai 1944 aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

127. 2. 6. 44.

Prescriptions n° 433 A/44 du Service fédéral du contrôle des prix
concernant les prix des produits alimentaires à base d'avoine

(Du 31 mai 1944)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, pour compléter et modifier partiellement ses prescriptions n°s 433 A/42, du 23 janvier 1942, et 496/juin, du 19 mai 1944, rubriques 35 et 36, prescrit:

1. **Prix maximums:** Dès le 1^{er} juin 1944, les prix maximums suivants sont fixés pour les flocons d'avoine comestibles, les gruaux d'avoine brisés et la farine d'avoine ou pour les mélanges de ces produits avec du froment, au sens de l'ordonnance LIX de l'Office de guerre pour l'alimentation, du 23 novembre 1943:

	Prix de vente maximums aux détaillants (IChA non compris) fr. par 100 kg net	Prix de détail maximums, év. IChA et rabais minimum de 5% inclus fr.
Flocons d'avoine comestibles et gruaux d'avoine brisés		
en paquets de 500 g	148.—	—,92 par paquet
en paquets de 250 g	158.—	—,48 par paquet
Farine d'avoine		
en paquets de 500 g	158.—	—,97 par paquet
en paquets de 250 g	168.—	—,53 par paquet

2. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare de destination pour les expéditions par voie ferrée, et franco domicile pour les marchandises livrées par camion. Pour les livraisons aux communes de montagne bénéficiant de la compensation des frais de transport, les prix maximums franco domicile, fixés par les prescriptions n°s 718 A/43 et 718 A/44, sont applicables.

3. **Marchandises empaquetées, définition:** Sont considérés comme paquets au sens de ces prescriptions: les cartons d'emballage avec ou sans feuilles de papier, en combinaison aussi avec des feuilles de viscose (cellux, cellophane, etc.), ainsi que les sachets en feuilles de viscose ou en papier combiné avec de la viscose.

L'utilisation de sacs en papier ordinaire dans le commerce de détail ne donne pas droit à un supplément d'emballage.

Les grossistes et les détaillants qui reçoivent les produits à base d'avoine «en vrac» et les empaquentent eux-mêmes ne peuvent appliquer un supplément sur les prix de la marchandise «en vrac» qu'en vertu d'une décision d'espèce du Service fédéral du contrôle des prix.

4. **Impression des prix:** Les moulins et les revendeurs qui empaquentent eux-mêmes ces produits sont tenus d'imprimer bien lisiblement sur tous les paquets de produits à base d'avoine mis en vente les prix de vente, en ayant recours à l'une des deux formules suivantes:

Pour les marchandises libres de l'impôt sur le chiffre d'affaires:

« fr. — rabais minimum de 5% sans IChA »

Pour les marchandises soumises à l'impôt sur le chiffre d'affaires:

« fr. — rabais minimum de 5% IChA compris »

Les prix maximums préétablis sont déterminants pour l'impression des prix sur les emballages des flocons d'avoine comestibles, des gruaux d'avoine brisés et de la farine d'avoine. Les prix fixés par décision d'espèce du Service fédéral du contrôle des prix sont valables pour les autres spécialités de produits à base d'avoine.

Les marchandises doivent être munies du prix imprimé dès le 1^{er} juin 1944. Lorsque des difficultés d'ordre technique s'y opposent, le Service fédéral du contrôle des prix se réserve de prolonger ce délai jusqu'au 1^{er} juillet 1944, au plus tard, sur demande écrite et motivée des intéressés.

5. **Réserves:** Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays pour des prestations quelconques d'autres contreprestations qui — compte tenu des prix de revient usuels de la branche — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

6. **Dispositions pénales:** Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral, du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

7. **Entrée en vigueur.** Ces prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} juin 1944. Simultanément, les dispositions des prescriptions n°s 433 A/42, du 23 janvier 1942, et 496/juin, du 19 mai 1944, qui sont contraires aux présentes prescriptions, sont annulées.

Les faits antérieurs à la promulgation des présentes prescriptions restent soumis aux dispositions précédemment en vigueur.

127. 2. 6. 44.

Prescrizione N. 433 A/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernante i prezzi dei prodotti dell'avena commestibile

(Del 31 maggio 1944)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernante il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, a complemento e a parziale modifica delle sue prescrizioni N. 433 A/42, del 23 gennaio 1942, e N. 496/giugno, del 19 maggio 1944 (voci 35 e 36), prescrive:

1. **Prezzi massimi:** Con effetto al 1° giugno 1944, i prezzi massimi dei fiocchi, dei granelli e della farina d'avena, rispettivamente la miscela di questi prodotti con frumento nel senso dell'ordinanza LIX dell'Ufficio di guerra per i viveri, del 23 novembre 1943, confezionati in pacchetti, sono fissati come segue:

	Prezzo di vendita massimo ai dettaglianti (senza imposta circa affari) fr. per 100 kg netti	Prezzo massimo di dettaglio compreso ev. imposta circa affari, lordo con almeno 5% di sconto fr.
Flocchi e granelli di avena		
in pacchetti di 500 g	148.—	—,92 il pacchetto
in pacchetti di 250 g	158.—	—,48 il pacchetto
Farina d'avena		
in pacchetti di 500 g	158.—	—,97 il pacchetto
in pacchetti di 250 g	168.—	—,53 il pacchetto

2. I prezzi massimi fissati per le forniture ai dettaglianti s'intendono franco stazione destinataria per la spedizione a mezzo ferrovia e franco

a domicilio per consegne a mezzo autocarro. Per quanto concerne le forniture ai comuni di montagna aventi diritto alla compensazione, fanno stato i prezzi massimi franco domicilio fissati per le forniture ai dettaglianti, conformemente alle prescrizioni N. 718 A/43 e 718 A/44.

3. **Merce in pacchetti:** Come pacchetti nel senso della presente prescrizione valgono: le scatole di cartone con e senza involucro interno di carta, anche combinato con fogli di viscosa (cellux, cellofane, ecc.), nonché i sacchetti di fogli di viscosa oppure di carta combinati con fogli di viscosa. La confezionatura in sacchetti di carta praticata usualmente nel commercio non autorizza al computo di un supplemento d'imballatura.

I grossisti e i dettaglianti che acquistano i prodotti di avena scioffi e confezionano egli stessi in pacchetti possono calcolare un supplemento sui prezzi della merce aperta soltanto verso autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

4. **Indicazione dei prezzi:** I mulini per la lavorazione dell'avena ed i rivenditori che provvedono essi stessi al pacchettaggio della merce hanno l'obbligo di munire i pacchetti contenenti prodotti di avena del rispettivo prezzo di vendita a un posto ben visibile, con l'annotazione seguente:

Per merce esente d'imposta sulla cifra d'affari:
fr. —, — compreso sconto minimo 5%, senza ICA.

Per merce soggetta all'imposta sulla cifra d'affari:
fr. —, — compreso sconto minimo 5% e ICA.

Per i fiocchi, i granelli e la farina di avena fanno stato per la stampa dei prezzi i prezzi di dettaglio massimi precitati; per le altre specialità di prodotti di avena, i prezzi stabiliti mediante autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

I prezzi devono di massima essere stampati a partire dal 1° giugno 1944. Se per difficoltà d'ordine tecnico ciò non fosse possibile, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi si riserva di accordare, su domanda scritta e motivata, una proroga di questo termine fino al 1° luglio 1944.

5. **Disposizioni generali:** Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1, del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno per qualsiasi prestazione dei compensi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

6. **Disposizioni penali:** Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

7. **Entrata in vigore:** La presente prescrizione entra in vigore il 1° giugno 1944. Sono abrogate alla stessa data le norme contenute nelle prescrizioni N. 433 A/42, del 23 gennaio 1942, e N. 496/giugno, del 19 maggio 1944, che sono in contraddizione con questa prescrizione.

I fatti avvenuti prima della promulgazione della presente prescrizione continueranno ad essere retti dalle disposizioni vigenti finora.

127. 2. 6. 44.

Verfügung Nr. 729 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die Kalkulation im Schmiedegewerbe

(Vom 1. Juni 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Eisen und Maschinen des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, verfügt:

A. Akkordarbeiten (einschliesslich Pauschalangebote)

1. Für die Berechnung der Offerten und Abrechnungen sämtlicher Schmiedearbeiten dürfen die einzelnen Faktoren der Kalkulation maximal wie folgt berechnet werden:

- Die verwendeten Materialien und Hilfsmaterialien dürfen maximal zu den von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bewilligten Nettotagespreisen in die Kalkulation eingesetzt werden. Dazu darf höchstens der für die offerstellende Firma übliche prozentuale Zuschlag für Verschnitt berechnet werden.
- Soweit für die Feststellung der Arbeitsstunden nicht allgemein gültige Ansätze bestehen, dürfen maximal die voraussichtlichen Stunden einkalkuliert werden.
- Die vor dem 31. August 1939 effektiv für Akkordarbeiten berechneten Stundenlöhne dürfen im Ausmass der seither eingetretenen Lohnanpassungen, sofern diese von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle als überwälzungsberechtigt anerkannt sind und tatsächlich zur Auszahlung gelangen, erhöht werden.
- Die Überwälzung jeder weiteren Lohnerhöhung auf den Auftraggeber bedarf der schriftlichen Genehmigung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.
- Als Unkostenzuschlag auf der verrechneten Lohnsumme dürfen maximal folgende Ansätze zur Verrechnung gelangen:
50% für einfach eingerichtete Landschmieden,
70% für maschinell gut eingerichtete Landschmieden,
80% für gut eingerichtete Stadtschmieden.
- Auf den gesamten Selbstkosten (Material + Lohn + Unkostenzuschlag) darf ein maximaler Risiko- und Verdienstsatz von 10% in Anrechnung gebracht werden.
- Die Einkalkulierung von weiteren Zuschlägen ist ohne schriftliche Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle nicht gestattet.

B. Tagelohnarbeiten (Regiearbeiten)

2. Die vor dem 31. August 1939 tatsächlich praktizierten Regiematerialpreise dürfen im Ausmass der eingetretenen, von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle bewilligten Aufschläge erhöht werden. Auf der

vor dem 31. August 1939 dem Unternehmer verbleibenden Marge darf ein Zuschlag von 20% zur Deckung der kriegsbedingten Unkostenvertheuerung hinzugerechnet werden.

3. Die auf den einzelnen Plätzen vor dem 31. August 1939 tatsächlich praktizierten Stundenansätze bei Tagelohnarbeiten dürfen ausser den unter Ziffer 1, Litera c, aufgeführten Lohnerhöhungen, sofern diese tatsächlich zur Auszahlung gelangen, maximal um weitere 10 Rp. erhöht werden.

C. Allgemeines

4. Warenumsatzsteuer.

a) Die Steuergrossisten dürfen bei sämtlichen Arbeiten maximal jene Beträge auf die Kundschaft überwälzen, die der Eidgenössischen Steuerverwaltung effektiv abgeliefert werden müssen.

b) Die Nichtsteuergrossisten dürfen maximal den von den Lieferanten auf der Ware belasteten Warenumsatzsteuerbetrag in Franken und Rappen in Anrechnung bringen.

5. Die Verrechnung der bei der offerstellenden Firma üblichen Spesen-zuschläge für Entsendung von Schmieden und Zuschläge für Speditionskosten darf wie bis anhin in ihrem effektiven Ausmass erfolgen. Dabei dürfen als Fuhrkostenvertheuerung maximal die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle den Fuhrhaltern und Spediteuren bewilligten Aufschläge berücksichtigt werden.

6. Die vom Berufsverband oder dessen Sektionen berechneten Tarife sind genau nach den gemäss Ziffern 1 bis 3 hievorig festgelegten Grundsätzen aufzustellen. Diese sind der Eidgenössischen Preiskontrollstelle im Zeitpunkt der Publikation zur Genehmigung zu unterbreiten.

7. Diese Verfügung berechtigt nicht zur Aufhebung oder Abänderung laufender Verträge, soweit sich diese im Rahmen derselben bewegen; deren Erfüllung richtet sich nach der getroffenen Vereinbarung und den zivilrechtlichen Bestimmungen.

8. Die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bleiben vorbehalten. Danach ist es untersagt, für irgendwelche Leistungen Gegenleistungen zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der brancheüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

9. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und andern Betrieben.

10. Mit dem Inkrafttreten dieser Verfügung werden sämtliche seit dem 2. September 1939 an das Schmiedegewerbe erlassenen Einzelverfügungen und Bewilligungen aufgehoben.

11. Diese Verfügung tritt am 1. Juni 1944 in Kraft. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 127. 2. 6. 44.

Prescriptions n° 729 A/44 du Service fédéral du contrôle des prix concernant le calcul des prix des travaux de forge

(Du 1^{er} juin 1944)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section du fer et des machines de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, prescrit:

A. Travaux à la tâche (y compris les offres à forfait)

1. Pour établir les offres et les décomptes de tous les travaux de forge, les divers éléments de calculs peuvent être pris en considération dans la mesure suivante:

- Les matériaux utilisés et les matières auxiliaires peuvent être portés en compte aux prix nets usités, qui ne doivent pas dépasser les taux maximums approuvés par le Service fédéral du contrôle des prix. A ces prix, chaque entreprise peut ajouter tout au plus le pourcentage qu'elle applique habituellement pour les déchets.
- A défaut de taux généralement appliqués pour les heures de travail, on peut tenir compte du nombre d'heures prévu.
- Les salaires-horaires effectivement facturés pour les travaux à la tâche avant le 31 août 1939 peuvent être augmentés des allocations de renchérissement accordées depuis cette date, en tant que le Service fédéral du contrôle des prix en a autorisé le transfert et qu'elles ont été réellement payées.
- Le transfert sur le commettant de toute nouvelle augmentation de salaires est subordonné à une autorisation écrite du Service fédéral du contrôle des prix.
- Les taux maximums suivants peuvent être ajoutés, comme suppléments de frais, aux salaires calculés:
50% pour les forges de campagne simplement installées,
70% pour les forges de campagne bien outillées,
80% pour les forges de ville bien outillées.
- Un supplément maximum de 10%, pour risque et bénéfice, calculé sur le prix de revient total (matériel + main-d'œuvre + supplément pour frais), peut être porté en compte.
- Aucun autre supplément ne doit être appliqué sans une autorisation écrite du Service fédéral du contrôle des prix.

B. Travaux à la journée (en régie)

2. Les prix des matériaux utilisés pour les travaux en régie, appliqués avant le 31 août 1939, peuvent être augmentés des suppléments approuvés, depuis cette date, par le Service fédéral du contrôle des prix. Un supplément de 20%, destiné à couvrir les frais du renchérissement dû à la guerre, peut être ajouté à la marge dont bénéficiait l'entrepreneur avant le 31 août 1939.

3. Les taux-horaires des travaux en régie, effectivement appliqués dans les diverses localités avant le 31 août 1939, peuvent être augmentés de 10 centimes au maximum, en plus des hausses de salaires mentionnées au chiffre premier, lettre c, en tant que celles-ci sont réellement payées.

C. Généralités

4. Impôt sur le chiffre d'affaires.

- a) Les grossistes selon l'impôt peuvent transférer sur leur clientèle, pour tous les travaux, au maximum les montants qui doivent être effectivement versés à l'administration des contributions.
- b) Les non-grossistes peuvent facturer tout au plus les montants de l'impôt (en francs et centimes) portés en compte par leurs fournisseurs.
5. Les entreprises qui font les offres peuvent tenir compte, comme jusqu'ici, des suppléments habituels effectivement payés pour les frais de déplacement des forgerons et les frais d'expédition. Pour le renchérissement des frais de camionnage, seuls peuvent être appliqués les suppléments accordés par le Service fédéral du contrôle des prix aux voituriers et aux expéditeurs.

6. Les tarifs appliqués par l'association professionnelle ou ses sections doivent être basés exactement sur les principes énoncés aux chiffres 1 à 3 de ces prescriptions. Ils doivent être soumis, au moment de leur publication, au Service fédéral du contrôle des prix.

7. Les présentes prescriptions ne donnent aucun droit de supprimer ou de modifier les contrats de livraison en vigueur, qui doivent être exécutés d'après les arrangements intervenus et les dispositions du droit civil.

8. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix ou contreprestations qui — compte tenu des prix de revient usuels de la branche — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

9. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

10. Dès l'entrée en vigueur de ces prescriptions, toutes les décisions d'espèce et toutes les autorisations spéciales accordées à la forgerie sont rapportées.

11. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} juin 1944. Les faits antérieurs à la promulgation des présentes prescriptions restent soumis aux dispositions précédemment en vigueur. 127. 2. 6. 44.

Prescrizione N. 729 A/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente il calcolo dei prezzi dei lavori da fabbro

(Del 1° giugno 1944)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione del ferro e delle macchine dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, prescrive:

A. Lavori a cottimo (comprese le offerte in blocco)

1. Per determinare i prezzi per offerte e conteggi relativi ai lavori da fabbro, i singoli fattori di calcolo possono essere computati, al massimo, come segue:

- a) Le materie prime e ausiliarie possono essere conteggiate, tutt'al più, ai prezzi netti della giornata autorizzati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi. In più, può essere fatturato, al massimo, il supplemento percentuale usuale spettante alla ditta offerente per il taglio.
- b) In quanto non siano state stabilite delle quote vigenti in via generale per la fissazione delle ore di lavoro, possono essere calcolate, al massimo, le ore di lavoro prevedibili.
- c) Le paghe orarie effettivamente applicate avanti il 31 agosto 1939 possono essere maggiorate nei limiti degli adeguamenti salariali effettivamente subentrati, in quanto questi siano stati riconosciuti trasferibili dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi e effettivamente versati.
- d) Qualsiasi ulteriore aumento a carico del committente di lavoro è subordinato ad un'autorizzazione scritta dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.
- e) Come supplemento di spese sull'ammontare calcolato per i salari possono essere aggiunte, tutt'al più, le percentuali seguenti:
- 50% per officine rurali con impianto semplice,
 - 70% per officine rurali con buona installazione meccanica,
 - 80% per officine urbane ben installate.
- f) Sul prezzo di costo totale (materiale + salari + supplemento di spese) può essere conteggiato un supplemento massimo del 10% per rischio e guadagno.
- g) È vietato di calcolare ulteriori supplementi senza autorizzazione scritta dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

B. Lavori in regia

2. I prezzi in regia per i materiali, effettivamente applicati avanti il 31 agosto 1939, possono essere maggiorati nel limite degli aumenti di prezzo subentrati e autorizzati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi. Il margine che avanti il 31 agosto 1939 rimaneva all'impresario può essere maggiorato di un supplemento del 20% per coprire il rialzo delle spese generali causato dalla guerra.

3. Le quote orarie effettivamente applicate avanti il 31 agosto 1939 sulle singole piazze per lavori in regia (a giornata) possono essere maggiorate, oltre degli aumenti di cui alla cifra 1, lettera c, di altri 10 centesimi al massimo, in quanto questi vengano effettivamente versati.

C. Disposizioni generali

4. Imposta sulla cifra d'affari.

- a) I grossisti nel senso dell'imposta possono trasferire alla clientela, per tutti i lavori, al massimo, l'ammontare che dev'essere effettivamente versato all'amministrazione federale delle contribuzioni.
- b) I non grossisti nel senso dell'imposta possono computare, tutt'al più, l'ammontare dell'imposta sulla cifra d'affari (in franchi e centesimi) di cui i fornitori hanno gravato la merce.

5. I supplementi usuali di spese per l'invio di fabbri e per la spedizione della merce, applicati dalla ditta offerente, possono essere computati come finora nel loro limite effettivo. Come rincaro delle spese di condotta possono essere presi in considerazione, tutt'al più, gli aumenti autorizzati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi ai vetturali ed agli spedizionieri.

6. Le tariffe calcolate dall'associazione professionale o dalle sue sezioni devono essere basate esattamente sui principi previsti alle cifre da 1 a 3 qui sopra. Esse vanno sottoposte per l'approvazione all'Ufficio federale di controllo dei prezzi all'atto della loro pubblicazione.

7. La presente prescrizione non autorizza la soppressione o la modifica di contratti in corso in quanto questi stiano nel quadro di essa. La loro esecuzione si comporta secondo gli accordi pattuiti e le disposizioni di diritto civile.

8. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare, all'interno, per qualsiasi prestazione, dei compensi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

9. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, fabbriche ed altre aziende.

10. Con l'entrata in vigore della presente prescrizione sono abrogate tutte le disposizioni particolari promulgate e le autorizzazioni rilasciate dal 2 settembre 1939 in poi.

11. La presente prescrizione entra in vigore il 1° giugno 1944. I fatti avvenuti prima della promulgazione della presente prescrizione continueranno ad essere retti dalle disposizioni vigenti finora. 127. 2. 6. 44.

Rückständige Erträge aus schweizerischen Finanzforderungen in Spanien

(Mitteilung der Schweizerischen Verrechnungsstelle, vom 2. Juni 1944)

Bisher sind zwei Quoten von je 20% auf die rückständigen Erträge (d. h. auf Fälligkeiten vor dem 1. Januar 1943) aus schweizerischen Finanzforderungen in Spanien zum Transfer freigegeben worden. Diese beiden Quoten müssen in Madrid gemäss den staatsvertraglichen Bestimmungen bis spätestens 30. Juni 1944 in den spanisch-schweizerischen Finanzclearing einbezahlt werden.

Nunmehr konnte zwischen der Schweizerischen Verrechnungsstelle und dem Instituto Español de Moneda Extranjera die Transferierung einer weiteren Quote von wiederum 20% auf die rückständigen Erträge vereinbart werden. Die Frist zur Einzahlung dieser dritten Quote an das genannte spanische Deviseninstitut läuft bis zum 31. Dezember 1944.

Die schweizerischen Einzelgläubiger, d. h. Eigentümer von nicht in Wertschriften verkörpert Kapitalanlagen (Kontokorrentguthaben, Hypotheken, Darlehen, Immobilien u. ä.) haben ihre spanischen Schuldner lediglich aufzufordern, auf Grund des ihnen von der Schweizerischen Verrechnungsstelle überlassenen Attestes den Gegenwert dieser dritten Quote beim Instituto Español de Moneda Extranjera einzuzahlen. Die Eigentümer rückständiger Coupons können sich an ihre schweizerische Bank wenden, die ihnen über den Transfer der dritten Quote Aufschluss gibt. 127. 2. 6. 44.

Revenus arriérés financiers en Espagne

(Communiqué de l'Office suisse de compensation, du 2 juin 1944)

Jusqu'à présent, deux quotes-parts de 20% chacune ont été mises en paiement sur les arriérés financiers, c'est-à-dire sur les revenus échus jusqu'au 31 décembre 1942 provenant de créances financières suisses en Espagne. Les dispositions de l'accord financier en vigueur prévoient que ces deux premières quotes-parts doivent être versées au clearing en Espagne jusqu'au 30 juin 1944 au plus tard.

Il vient d'être convenu entre l'Instituto Español de Moneda Extranjera et l'Office suisse de compensation qu'une nouvelle quote-part sera mise en paiement sur les arriérés financiers. Cette troisième quote-part a été également fixée à 20%. Les versements correspondants en Espagne devront être effectués jusqu'au 31 décembre 1944 au plus tard à l'Instituto Español de Moneda Extranjera, à Madrid.

Les propriétaires de créances financières individuelles suisses (c'est-à-dire non incorporées dans des titres, comme par exemple prêts, hypothèques, immeubles, etc.), devront donc donner les instructions nécessaires à leurs débiteurs en Espagne qui sont en possession de l'attestation relative que l'Office suisse de compensation a établie. Les possesseurs de coupons devront se mettre en rapport avec leur banque suisse; cette dernière sera en mesure de donner aux propriétaires de titres et coupons tous renseignements utiles. 127. 2. 6. 44.

Redditi finanziari arretrati in Spagna

(Comunicazione dell'Ufficio svizzero di compensazione, Zurigo, del 2 giugno 1944)

Finora vennero ammesse al trasferimento due quote-parti di 20% ciascuna dei redditi finanziari arretrati, ossia di quei redditi scaduti fino al 31 dicembre 1942, provenienti da crediti finanziari svizzeri in Spagna. Le disposizioni del vigente accordo finanziario prevedono che tali 2 prime quote-parti devono essere versate nel conto di compensazione in Spagna fino al 30 giugno 1944 al più tardi.

Tra l'Instituto Español de Moneda Extranjera e l'Ufficio svizzero di compensazione è stato recentemente convenuto di ammettere al trasferimento una ulteriore quota-parte di redditi finanziari arretrati. Questa terza quota-parte è stata nuovamente fissata a 20%. I rispettivi versamenti in Spagna dovranno essere effettuati fino al 31 dicembre 1944 al più tardi presso l'Instituto Español de Moneda Extranjera in Madrid.

I proprietari di crediti finanziari individuali svizzeri (cioè di crediti finanziari svizzeri non incorporati in titoli, per esempio di prestiti, ipoteche, immobili, ecc.) devono dunque impartire le necessarie istruzioni ai loro debitori in Spagna che sono in possesso della relativa attestazione rilasciata dall'Ufficio svizzero di compensazione. I proprietari di cedole dovranno mettersi in rapporto con la loro banca svizzera; quest'ultima sarà in grado di dare ai proprietari di titoli e cedole tutte le informazioni utili. 127. 2. 6. 44.

Seilbahn Mürren-Allmendhubel

Die Aktionäre werden zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag den 15. Juni 1944, um 14 Uhr, in das Hotel du Lac in Interlaken eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnungen für das Jahr 1943 auf Bericht der Revisoren hin. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Wahlen.
4. Unvorhergesehenes.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, die zugleich als Eintrittskarten dienen, sowie der Geschäftsbericht des Verwaltungsrates können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom 7. bis 12. Juni 1944 bei der Betriebsdirektion in Interlaken und bei der Spar- und Leihkasse in Bern bezogen werden.

339

Interlaken, den 11. Mai 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Verlag für Recht und Gesellschaft AG., Basel

Einladung zur 9. ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch den 21. Juni 1944, 15 Uhr, im Domizil der Gesellschaft, Aeschengraben 27, Basel

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Berichts der Kontrollstelle.
2. Décharge an den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Allfälliges.

Das Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung, der Geschäftsbericht des Verwaltungsrates mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 7. Juni 1944 an im Domizil der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Basel, 1. Juni 1944.

Q 181

DER VERWALTUNGSRAT.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft in Basel

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 31. Mai 1944 hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1943 auf

Fr. 37.— netto pro Aktie

festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt von heute ab gegen Aushändigung des Aktienpoupons Nr. 39 an der Gesellschaftskasse (Steinengraben 41) und bei folgenden Banken: Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, Basel, Winterthur und Genf; Lombard, Odier & Cie., Genf; Pictet & Cie., Genf; Roguin & Cie., Lausanne; Schweizerische Kreditanstalt; Schweizerischer Bankverein; Basler Handelsbank, in Basel.

Q 182

Basel, den 31. Mai 1944.

DIE DIREKTION.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft

HELVETIA

In St. Gallen

Die an der Generalversammlung der Aktionäre für das Rechnungsjahr 1943 festgesetzte Dividende wird gegen Ablieferung von Coupon 5 von heute an bei der Gesellschaftskasse in St. Gallen mit

Fr. 150.— pro alte Aktie (Nrn. 1 bis 1000)

Fr. 75.— pro Aktie Litera B (Nrn. 1901 bis 3000)

abzüglich 26% eidgenössischer Coupon-, Wehr- und Verrechnungssteuer, d.h. mit netto Fr. 111.— pro alte Aktie und netto Fr. 55.50 pro Aktie Litera B bezahlt.

Dieselben werden auch spesenfrei eingelöst bei sämtlichen Sitzen folgender Banken:

Eidgenössische Bank AG.

Schweizerischer Bankverein

Schweizerische Bankgesellschaft

Schweizerische Kreditanstalt

St. Gallen, den 2. Juni 1944.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft

G 63

HELVETIA

SOFICI SA., LAUSANNE

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le 19 juin 1944, à 11 heures, au domicile social, avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapports du conseil d'administration et du contrôleur des comptes.
2. Approbation des comptes de l'exercice 1943.
3. Nominations statutaires.

Les comptes et le bilan ainsi que le rapport du contrôleur sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège de la société qui délivrera les cartes d'admission à l'assemblée.

L 140

Lausanne, le 31 mai 1944.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

SOCIÉTÉ IMMOBILIÈRE «TEM», LAUSANNE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

le lundi 19 juin 1944, à 9 heures, dans les bureaux de M. Pierre de Rham, gérant, Galeries du Commerce, Lausanne.

ORDRE DU JOUR STATUTAIRE.

Les comptes sont à la disposition des actionnaires au siège social où les cartes d'admission peuvent être retirées.

L 141

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Restaurant Moderne SA., Winterthur

Einladung zur 6. ordentlichen Generalversammlung

Donnerstag den 22. Juni 1944, vormittags 10 Uhr, in den Bureaux der AG. für Finanz und Vermögensverwaltung, Bahnhofstrasse 71, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnung für das Jahr 1943 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Ersatzwahl eines Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Diverses.

Die Jahresrechnung, der Bericht der Kontrollstelle sowie der Geschäftsbericht liegen im Bureau der AG. für Finanz und Vermögensverwaltung, Bahnhofstrasse 71, Zürich, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Z 289

DER VERWALTUNGSRAT.

Lahco AG., Strickwarenfabrik, Baden

Ordentliche Generalversammlung

Freitag den 16. Juni 1944, vormittags 10 Uhr 30, im Bureau der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Umfrage.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen auf dem Bureau der Lahco AG. zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre auf.

Z 295

Baden, den 1. Juni 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

WALLISER KANTONALBANK

Aufruf zur Rückzahlung von Inhabertiteln

Wir kündigen zur Rückzahlung sämtliche Inhabertitel, die wir zu 4%, 3% und 3% ausgegeben haben und die infolge dieser Kündigung, gemäss den Depotbedingungen, in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1945 fällig werden.

Vom Verfalltage an hört die Verzinsung auf.

Die gekündigten Titel werden auf Verfall nach Belieben zurückbezahlt oder zu den Tagesbedingungen erneuert werden.

S 28

Sitten, den 30. Mai 1944.

WALLISER KANTONALBANK.

BANQUE CANTONALE DU VALAIS

Appel au remboursement de titres au porteur

Nous dénonçons au remboursement tous nos titres «au porteur» émis aux taux de 4%, 3% et 3% qui arrivent à échéance dans la période du 1^{er} janvier au 31 décembre 1945, par le moyen de la présente dénonciation, en conformité du contrat de dépôt.

L'intérêt cesse de courir dès la date fixée pour le remboursement.

Les titres ainsi dénoncés seront remboursés à l'échéance. Ils peuvent, bien entendu, être renouvelés aux conditions du moment.

S 29

Sion, le 30 mai 1944.

BANQUE CANTONALE DU VALAIS.

CHEMIN DE FER RÉGIONAL DES BRENETS

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

le samedi 17 juin 1944, à 15 heures, à l'Hôtel Communal, aux Brenets

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil d'administration sur sa gestion et les comptes de 1943.
- 2^o Rapport des contrôleurs.
- 3^o Nomination des membres du conseil d'administration pour une période de 3 ans.
- 4^o Nomination des commissaires-vérificateurs pour 1944.

Le bilan et le compte de profits et pertes, de même que le rapport des contrôleurs, sont déposés au bureau de l'administration où Messieurs les actionnaires peuvent en prendre connaissance.

N 41

Les Brenets, le 31 mai 1944.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

SOCIÉTÉ INDÉPENDANTE DE BANQUE SA.

GENÈVE

Assemblée générale ordinaire

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mercredi 28 juin 1944, à 14 heures 30, au siège social de la banque, Rue du Grütli 4, avec l'ordre du jour suivant:

1. Lecture du rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1943.
2. Lecture du rapport des contrôleurs aux comptes.
3. Votation sur l'approbation des comptes et du bilan de l'exercice clos le 31 décembre 1943.
4. Décharge à donner au conseil d'administration de sa gestion pendant l'exercice 1943.
5. Election des administrateurs sortants après expiration de leur mandat.
6. Nomination des contrôleurs aux comptes.
7. Propositions individuelles.

Le compte de profits et pertes et le bilan, de même que le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du solde disponible, seront à la disposition des actionnaires dès le 17 juin 1944, au siège social de la société, Rue du Grütli 4.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des titres ou justification de leur possession, jusqu'au 27 juin 1944, par la Société indépendante de banque SA.

X 137

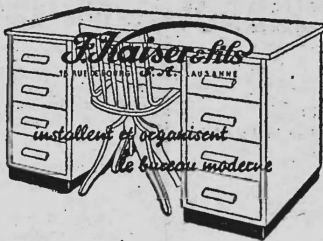
Genève, le 31 mai 1944.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Korrespondentin mit mehrjähriger Praxis in Portugal übersetzt **portugiesische** Geschäftskorrespondenz. Näheres unter **Postfach 1000, Fraumünsterpost, Zürich.** 325

Schönes Geschäftshaus

Lausanne - Rue de Bourg
mit grossem Laden sowie weitem Geschäftsräumen und Wohnungen zu verkaufen. Evtl. Übergabe eines alteingesessenen Konditorei-Tea-room-Geschäftes.
Auskunft durch Herrn **Notar W. Merten**, Rue de Bourg 27 in Lausanne. L 133



Bern-Neuenburg-Bahn

(Direkte Linie)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch 28. Juni 1944, 15 Uhr 45, im Hôtel de Ville, Salle du Conseil général, in Neuenburg

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnungen und der Bilanz pro 1943, nach Entgegennahme des Berichtes und Antrages der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses pro 1943.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten für das Geschäftsjahr 1944.

Geschäftsbericht sowie Rechnungen und Bilanz können vom 15. Juni 1944 ab am Geschäftssitz, Genfergasse 11 in Bern, eingesehen (Art. 696 OR.) und daselbst sowie bei der Gemeindkanzlei Neuenburg bezogen werden. 341

Bern, den 1. Juni 1944.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: **Dr. L. Merz.**

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Flecher, Schaffhausen (Schweiz)

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung beträgt die Dividende pro 1943 brutto Fr. 56.18 für die Inhaberaktie bzw. Fr. 11.236 für die Namenaktie. Die Auszahlung erfolgt ab 1. Juni 1944 gegen Aushändigung des Aktien-coupons Nr. 41 nach Abzug von 6% Couponsteuer, 5% Wehrsteuer und 15% Verrechnungssteuer mit

Fr. 41.57 pro Inhaberaktie und
Fr. 8.31 pro Namenaktie

bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, Basel und St. Gallen;
beim Schweizerischen Bankverein in Basel, Zürich, St. Gallen und Schaffhausen;
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich, Winterthur und St. Gallen;
bei den Herren A. Sarasin & Cie. in Basel;
und in unserem Verwaltungsgebäude. Z 284

Schaffhausen, den 31. Mai 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

ZENT AG. BERN

Fabrik für Zentralheizungsmaterial, Ostermundigen

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 1. Juni 1944 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1943/44 eine Dividende von 4% brutto auszurufen. Die Auszahlung erfolgt bei den auf den Coupons bezeichneten Zahlstellen gegen Abgabe von Coupon Nr. 12 mit Fr. 4 brutto.

Wir ersuchen die Aktionäre, bei der Zahlstelle gleichzeitig die Talons zwecks Umtausch in neue Couponsbogen einzureichen.

Bern, den 1. Juni 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

SOCIÉTÉ DES EAUX DE L'ARVE

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est fixée au vendredi 16 juin 1944, à 17 heures, chez MM. Lombard, Odier & Co., Corratierie 11, Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports et décharge au conseil.
4. Nomination d'administrateur et des contrôleurs.

Pour assister ou se faire représenter à l'assemblée, les actionnaires doivent retirer, d'ici au 14 juin 1944, des cartes d'admission contre remise de leurs titres ou d'un certificat de dépôt de ceux-ci dans une banque de Genève, chez MM. Lombard, Odier & Co. Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des contrôleurs et le rapport de gestion seront à la disposition des actionnaires, dès le 5 juin 1944, au siège social, Usine de Vessy, et aux bureaux de la société, Rue de la Terrasse 61. X 134

Genève, le 27 mai 1944.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Schweizerische Trenhandgesellschaft

BASEL Zürich Genf Lausanne

St.-Albananlage 1 Bahnhofstrasse 66 Rue du Mont-Blanc 8 Grand-Chêne 1

Keller zu vermieten in Lausanne

Platz zum Einkellern für ungefähr 11 000 Hektoliter in Tank und grossen Holzfässern. Möglichkeit zum Kühlen. Sich wenden an **Brasserie Beauregard SA**, Chemin des Croix-Rouges 3, Lausanne. L 139

Amtliche Liquidation — Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 1. Mai 1944 verstorbenen

Herrn Theodor Häcki

gewesener Hoteller zum «Simplon», in INTERLAKEN, ist durch den Regierungsstatthalter von Interlaken am 30. Mai 1944 die amtliche Liquidation im Sinne der Artikel 593 bis 597 ZGB. angeordnet und der unterzeichnete Notar als Liquidator ernannt worden.

Die Gläubiger des Herrn Häcki werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und Bürgschaftsansprüche bis zum 3. Juli 1944 dem unterzeichneten Notar anzumelden. Nicht angemeldete Forderungen könnten bei der Verteilung des Liquidationsergebnisses nicht mehr berücksichtigt werden. 342

Interlaken, den 31. Mai 1944.

Der amtliche Liquidator:
E. Berta, Notar.

Wir suchen

PARAFFIN, ZERESIN und SYNTHETISCHES WACHS

Jedes Quantum. Gef. Offerten unter Chiffre A 8219 X an **Publicitas Genf** oder **Telephon Genf 5 32 70.**

X 135

Silberwarenfabrik Jezler & Cie. Aktiengesellschaft Schaffhausen

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen, welche am Donnerstag den 15. Juni 1944, um 15 Uhr 30, im «Victoria», Bahnhofplatz 9 in Zürich, abgehalten wird.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung; Décharge-erteilung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses.
3. Statutarische Erneuerungswahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Der Jahresbericht, die Jahresrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 5. Juni 1944 an in unserem Bureau zur Einsicht der Aktionäre auf. Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 13. Juni 1944 in unserem Bureau bezogen werden. Stellvertretung an der Generalversammlung ist nur durch einen anderen Aktionär auf Grund einer schriftlichen Vollmacht zulässig. Z 286

Schaffhausen, den 1. Juni 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Grand Hotels Kulm und Sonnenberg AG., Seelisberg

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den 17. Juni 1944, 14 Uhr, im Grand Hotel in Seelisberg

Traktanden: 1. Bericht und Rechnungsabschluss für das Jahr 1943; Bericht der Kontrollstelle; Beschlussfassung über Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz. 2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle. 3. Wahl der Kontrollstelle für 1944.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen bei der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf, woselbst auch gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten bezogen werden können. Z 285

Seelisberg, den 31. Mai 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

ALPINA

VERSICHERUNGS-AKTIENGESellschaft IN ZÜRICH

Die an der heutigen Generalversammlung der Aktionäre für das Rechnungsjahr 1943 festgesetzte Dividende wird gegen Ablieferung des Coupons Nr. 26 der Aktien Nrn. 1 bis 2500 und Nrn. 5001 bis 6000 und des Coupons Nr. 16 der Aktien Nrn. 2501 bis 5000 ab heute an unserer Kasse mit Fr. 20.23 brutto, abzüglich 26% eidgenössischer Steuern, mit netto Fr. 14.97 per Aktie bezahlt. Die Einlösung erfolgt auch spesenfrei bei sämtlichen Sitzen des Schweizerischen Bankvereins. Z 257

Zürich, den 1. Juni 1944.

ALPINA

Versicherungs-Aktiengesellschaft.

TH. MUHLETHALER SA., NYON

Assemblée générale ordinaire

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire le jeudi 8 juin 1944, à 15 heures 30, au Château de Nyon (2^{me} étage), avec l'ordre du jour suivant:

1. Opérations statutaires.
2. Proposition d'augmentation du capital social (350 000 fr. à 700 000 fr.).

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs seront déposés dès le 29 mai 1944 au siège de la société, où Messieurs les actionnaires pourront en prendre connaissance. Ils devront être munis de cartes d'admission qui peuvent être demandées à la Banque cantonale vaudoise ou au siège de la société. L 117.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.